

Ausbildungsprogramm

Klasse: **C1 + C1E** (im gemeinsamen Ausbildungsgang)

Mindestalter: 18

Grundbetrag --> deckt laufende Kosten (Vertragsverlängerung nach 6 Monaten 400€) **990,00 €**

	Theorie	Unterrichtsort / -zeiten
Klassenspezifisch Kl. C1 Unterricht a 90 Min.	6	Lindenthaler Hauptstr. 3, 04158 Leipzig
Grundstoff Unterricht a 90 Min.	6	siehe Homepage

Theoretische Prüfung: **60,00 €**

Vorstellung zur theoretischen Prüfung: NL DEKRA Leipzig Torgauer Str. 235	Mo. Fr. 13.00 - 16.30 Do. 16.00-17.30 Fr. 08.00-11.00	nach Abschluß der theoretischen Ausbildung, Prüfuftrag muss erteilt sein
--	--	---

Lehrmaterial: **110,00 €**

Lernset	C1/C1E	Lehrbuch Kl. C/C1, IT-Übungsportal
---------	--------	------------------------------------

Prak. Ausbildung Kl. C1/C1E: **8 FST + 8 Sonderfahrten + AFK** **2.220,00 €**

Ausbildungsfahrten	Kl. C1 LKW Solo	Kl. C1E LKW Zug	praktischen Ausbildungsfahrten können parallel zur Theorie durchgeführt werden	
Grundausbildung FST (G, A, L, R) a 45 Minuten	Die Anzahl der Grundausbildungsstunden wird nach Maßgabe der Fahrschüler-Ausbildungs-Ordnung durchgeführt			
	125,00 €	125,00 €	Kl. C1	Kl. C1E
Überland a 45 Minuten	135,00 €	135,00 €	1 x	3 x
Autobahn a 45 Minuten	135,00 €	135,00 €	1 x	1 x
Nachtfahrt a 45 Minuten	135,00 €	135,00 €	0 x	2 x
Unterweisung am Fz. a 45 Min.	70,00 €	70,00 €	1 x	1 x

Fahrstunden finden in der Regel zwischen 7 Uhr und 16 Uhr statt.

Praktische Prüfung: **580,00 €**

Vorstellung zur praktischen Prüfung	jeden Fr. Abfahrtsort Baumarkt Hornbach	Kl. C1 290,00 € Kl. C1E 290,00 €
-------------------------------------	--	-------------------------------------

Ausbildungskosten mit Lehrmaterial: **3.960,00 €**

Die errechneten Ausbildungskosten stellen lediglich einen Richtwert dar.
 Fahrstunden nach 16 Uhr:- 10€ Aufpreis pro 45 Minuten (außer 2x Nachtfahrt)

Nebenkosten:

				nur für gewerb. Güterverk.		DEKRA Prüfgebühren	
Erste Hilfe Ausbildung	Tauglichkeitsuntersuchung	Paßbilder	Führerscheinantrag	FQN Karte ehemals "95"	Fahrerkarte	Th.	24,99 €
60,00 €	140,00 €	12,00 €	54,70 €	44,90 €	38,50 €	Pr. C1	195,76 €
						Pr. C1E	195,76 €

Leipzig,

Ausbildungsvertrag gemäß Ausbildungsprogramm

Anrede: _____
Nachname: _____ Vorname: _____
Geburtsdatum: __. __. ____ Geburtsort: _____
Geburtsland: _____ Staatsangehörigk _____
Geburtsname: _____
Straße / Hausnummer: _____
PLZ, Ort: _____, _____
E-Mail: _____
Telefon: _____

Sprache für die Theoriefragen:	<input type="checkbox"/> Deutsch, <input type="checkbox"/> Englisch, <input type="checkbox"/> Französisch, <input type="checkbox"/> Griechisch,
	<input type="checkbox"/> Portugiesisch, <input type="checkbox"/> Rumänisch, <input type="checkbox"/> Russisch, <input type="checkbox"/> Spanisch,
	<input type="checkbox"/> Hocharabisch, <input type="checkbox"/> Italienisch, <input type="checkbox"/> Kroatisch, <input type="checkbox"/> Polnisch, <input type="checkbox"/>
	Türkisch

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die AGB siehe unten gelesen zu haben.

Ort, Datum: _____, __. __. ____ Unterschrift: _____

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich ermächtige die 1A Fahrschule Inhaber Steven Eisenschmidt, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, kann die Erstattung des belasteten Betrages zurück verlangt werden. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Es wird eine Vorankündigungsfrist von 1 Tag vereinbart, die mit der Zustellung der Rechnung erfüllt wird.

Kontoinhaber: _____
Anschrift Kontoinhaber, wenn abweichend von Ausbildungsvertrag:
Straße, Nr: _____, PLZ/ Ort: _____ / _____
Kreditinstitut _____
IBAN: _____ BIC: _____
Ort, Datum: _____, __. __. ____ Unterschrift: _____

Einwilligung in die Datenverarbeitung (DSGVO)

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

- Einwilligung zum Austausch personenbezogener Daten mit Behörden
- Einwilligung zur Nutzung von Foto-/Videoaufnahmen für Online-/Printmedien
- Kontaktaufnahme per Telefon/SMS/Messenger während der Ausbildung
- Hinterlegung eines Fotos zur Identifikation im Verwaltungssystem

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die getroffenen Auswahlentscheidungen.

Ort, Datum: _____, __. __. ____ Unterschrift: _____

Bestätigung über die berufliche Notwendigkeit der Fahrerlaubnisausbildung Klasse C1

Fahrschüler/in

Vorname: _____

Nachname: _____

Bestätigung durch den Arbeitgeber

Hiermit bestätigen wir, dass die oben genannte Person bei uns beschäftigt ist / eingestellt wird und die Fahrerlaubnis der Klasse C1 für die Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit **zwingend**

Einsatzzweck: Führen von Werkstattwagen
 Einsatz im Rettungsdienst
 Auslieferungsfahrten

Die Kosten der Ausbildung werden:

- vom Arbeitgeber übernommen (Rechnungsempfänger ist die Firma) .
- vom Arbeitnehmer selbst getragen

Stempel / Datum / Unterschrift Arbeitgeber

Eigenbestätigung des Fahrschülers (Falls kein fester AG vorhanden)

Hiermit erkläre ich, dass ich die Fahrerlaubnis der Klasse C1 aus **beruflichen Gründen** erwerbe. Die Ausbildung dient der Vorbereitung auf eine berufliche Tätigkeit bzw. der Sicherung meines Arbeitsplatzes. Eine rein private Nutzung (z. B. ausschließlich für ein privates Wohnmobil) steht nicht im Vordergrund.

Berufsziel / Tätigkeit: _____

Datum / Unterschrift Fahrschüler/in

Allgemeine Geschäftsbedingungen für die 1A Fahrschule

Gültig ab 03.11.2021

15.01.2018 BVF

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Fahrschulen

1 Bestandteil der Ausbildung

Die Fahrausbildung umfasst theoretischen und praktischen Fahrunterricht.

Schriftlicher Ausbildungsvertrag

Sie erfolgt aufgrund eines schriftlichen Ausbildungsvertrages.

Rechtliche Grundlagen der Ausbildung

Der Unterricht wird aufgrund der hierfür geltenden gesetzlichen Bestimmungen und der auf ihnen beruhenden Rechtsverordnungen, namentlich der Fahrerschulerausbildungsordnung, erteilt. Im Übrigen gelten die nachstehenden Bedingungen, die Bestandteile des Ausbildungsvertrages sind.

Beendigung der Ausbildung

Die Ausbildung endet mit der bestandenen Fahrerlaubnisprüfung, in jedem Fall nach Ablauf von sechs Monaten seit Abschluss des Ausbildungsvertrages.

Wird das Ausbildungsverhältnis nach Beendigung fortgesetzt, so sind für die angebotenen Leistungen der Fahrschule die Entgelte der Fahrschule maßgeblich, die durch den nach § 32 FahrIG bestimmten Preisaushang zum Zeitpunkt der Fortsetzung des Ausbildungsvertrages ausgewiesen sind. Hierauf hat die Fahrschule bei Fortsetzung hinzuweisen.

Eignungsmängel des Fahrerschülers

Stellt sich nach Abschluss des Ausbildungsvertrages heraus, dass der Fahrerschüler die notwendigen körperlichen oder geistigen Anforderungen für den Erwerb der Fahrerlaubnis nicht erfüllt, so ist für die Leistungen der Fahrschule Ziffer 6 anzuwenden.

2 Entgelte, Preisaushang

Die im Ausbildungsvertrag zu vereinbarenden Entgelte haben den durch Aushang in der Fahrschule bekannt gegebenen zu entsprechen.

3 Grundbetrag und Leistungen

a) mit dem Grundbetrag werden abgegolten:

Die allgemeinen Aufwendungen der Fahrschule sowie die Erteilung des theoretischen Unterrichts und erforderliche Vorprüfungen bis zur ersten theoretischen Prüfung.

Für die weitere Ausbildung im Falle des Nichtbestehens der theoretischen Prüfung ist die Fahrschule berechtigt, den hierfür im Ausbildungsvertrag vereinbarten Teilgrundbetrag zu berechnen, höchstens aber die Hälfte des Grundbetrages der jeweiligen Klasse; die Erhebung eines Teilgrundbetrages nach nicht bestandener praktischer Prüfung ist unzulässig.

Entgelt für Fahrstunden und Leistungen

b) Mit dem Entgelt für die Fahrstunde von 45 Minuten Dauer werden abgegolten:

Die Kosten für das Ausbildungsfahrzeug, einschließlich der Fahrzeugversicherungen sowie die Erteilung des praktischen Fahrunterrichts.

Absage von Fahrstunden / Benachrichtigungsfrist

Kann der Fahrerschüler eine vereinbarte Fahrstunde nicht einhalten, so ist die Fahrschule unverzüglich zu verständigen. Werden vereinbarte Fahrstunden nicht mindestens 2 Werktage vor dem vereinbarten Termin abgesagt, ist die Fahrschule berechtigt, eine Ausfallentschädigung für vom Fahrerschüler nicht wahrgenommene Fahrstunden in Höhe von drei Vierteln des Fahrstundenentgeltes zu verlangen. Dem Fahrerschüler bleibt der Nachweis vorbehalten, ein Schaden sei nicht oder in wesentlich geringerer Höhe entstanden.

Entgelt für die Vorstellung zur Prüfung und Leistungen

c) Mit dem Entgelt für die Vorstellung zur Prüfung werden abgegolten:

Die theoretische und die praktische Prüfungsvorstellung einschließlich der Prüfungsfahrt. Bei Wiederholungsprüfungen wird das Entgelt, wie im Ausbildungsvertrag vereinbart, erhoben.

4 Zahlungsbedingungen

Soweit nichts anderes vereinbart ist, werden der Grundbetrag bei Abschluss des Ausbildungsvertrages, das Entgelt für die Fahrstunde vor Antritt derselben, der Betrag für die Vorstellung zur Prüfung zusammen mit eventuell verauslagten Verwaltungs- und Prüfungsgebühren spätestens 3 Werktage vor der Prüfung fällig.

Leistungsverweigerung bei Nichtausgleich der Forderungen

Wird das Entgelt nicht zur Fälligkeit bezahlt, so kann die Fahrschule die Fortsetzung der Ausbildung sowie die Anmeldung und Vorstellung zur Prüfung bis zum Ausgleich der Forderungen verweigern.

Entgeltentrichtung bei Fortsetzung der Ausbildung

Das Entgelt für eine eventuelle erforderliche weitere theoretische Ausbildung (Ziffer 3a Abs. 2) ist vor Beginn derselben zu entrichten.

5 Kündigung des Vertrages

Der Ausbildungsvertrag kann vom Fahrerschüler jederzeit, von der Fahrschule nur aus wichtigem Grund gekündigt werden:

Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn der Fahrerschüler

a) trotz Aufforderung und ohne triftigen Grund nicht innerhalb von 4 Wochen seit Vertragsabschluss mit der Ausbildung beginnt oder er diese um mehr als 3 Monate ohne triftigen Grund unterbricht,

b) den theoretischen oder den praktischen Teil der Fahrerlaubnisprüfung nach jeweils zweimaliger Wiederholung nicht bestanden hat,

c) wiederholt oder gröblich gegen Weisungen oder Anordnungen des Fahrlehrers verstößt.

Textform der Kündigung

Eine Kündigung des Ausbildungsvertrages ist nur wirksam, wenn sie in Textform erfolgt.

6 Entgelte bei Vertragskündigung

Wird der Ausbildungsvertrag gekündigt, so hat die Fahrschule Anspruch auf das Entgelt für die erbrachten Fahrstunden und eine etwa erfolgte Vorstellung zur Prüfung.

Kündigt die Fahrschule aus wichtigem Grund oder der Fahrschüler, ohne durch ein vertragswidriges Verhalten der Fahrschule veranlasst zu sein (siehe Ziff. 5), steht der Fahrschule folgendes Entgelt zu:

a) 1/5 des Grundbetrages, wenn die Kündigung nach Vertragsabschluss mit der Fahrschule, aber vor Beginn der Ausbildung erfolgt;

b) 2/5 des Grundbetrages, wenn die Kündigung nach Beginn der theoretischen Ausbildung, aber vor der Absolvierung eines Drittels der für die beantragten Klassen vorgeschriebenen theoretischen Mindestunterrichtseinheiten erfolgt;

c) 3/5 des Grundbetrages, wenn die Kündigung nach der Absolvierung eines Drittels, aber vor dem Abschluss von zwei Dritteln der für die beantragten Klassen vorgeschriebenen theoretischen Mindestunterrichtseinheiten erfolgt;

d) 4/5 des Grundbetrages, wenn die Kündigung nach der Absolvierung von zwei Dritteln der für die beantragten Klassen vorgeschriebenen theoretischen Mindestunterrichtseinheiten erfolgt, aber vor deren Abschluss;

e) der volle Grundbetrag, wenn die Kündigung nach dem Abschluss der theoretischen Ausbildung erfolgt.

Dem Fahrschüler bleibt der Nachweis vorbehalten, dass ein Entgelt oder ein Schaden in der jeweiligen Höhe nicht angefallen oder nur geringer angefallen ist. Kündigt die Fahrschule ohne wichtigen Grund oder der Fahrschüler, weil er hierzu durch ein vertragswidriges Verhalten der Fahrschule veranlasst wurde, steht der Fahrschule der Grundbetrag nicht zu. Eine Vorauszahlung ist zurückzuerstatten.

7 Einhaltung vereinbarter Termine

Fahrschule, Fahrlehrer und Fahrschüler haben dafür zu sorgen, dass vereinbarte Fahrstunden pünktlich beginnen. Fahrstunden beginnen und enden grundsätzlich an der Fahrschule. Wird auf Wunsch des Fahrschülers davon abgewichen, wird die aufgewendete Fahrzeit zum Fahrstundenersatz berechnet. Hat der Fahrlehrer den verspäteten Beginn einer Fahrstunde zu vertreten oder unterbricht er den praktischen Unterricht, so ist die ausgefallene Ausbildungszeit nachzuholen oder gutzuschreiben.

Wartezeiten bei Verspätung

Verspätet sich der Fahrlehrer um mehr als 15 Minuten, so braucht der Fahrschüler nicht länger zu warten. Hat der Fahrschüler den verspäteten Beginn einer vereinbarten praktischen Ausbildung zu vertreten, so geht die ausgefallene Ausbildungszeit zu seinen Lasten. Verspätet er sich um mehr als 15 Minuten, braucht der Fahrlehrer nicht länger zu warten. Die vereinbarte Ausbildungszeit gilt dann als ausgefallen (Ziffer 3b Absatz 3).

Ausfallentschädigung

Die Ausfallentschädigung für die vom Fahrschüler nicht wahrgenommene Ausbildungszeit beträgt auch in diesem Falle drei Viertel des Fahrstundenentgelts. Dem Fahrschüler bleibt der Nachweis vorbehalten, ein Schaden sei nicht oder in wesentlich geringerer Höhe entstanden.

8 Ausschluss vom Unterricht

Der Fahrschüler ist vom Unterricht auszuschließen:

a) Wenn er unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln steht;

b) Wenn anderweitig Zweifel an seiner Fahrtüchtigkeit begründet sind.

Ausfallentschädigung

Der Fahrschüler hat in diesem Fall ebenfalls als Ausfallentschädigung drei Viertel des Fahrstundenentgelts zu entrichten. Dem Fahrschüler bleibt der Nachweis vorbehalten, ein Schaden sei nicht oder in wesentlich geringerer Höhe entstanden.

9 Behandlung von Ausbildungsgerät und Fahrzeugen

Der Fahrschüler ist zur pfleglichen Behandlung der Ausbildungsfahrzeuge, Lehrmodelle und des sonstigen Anschauungsmaterials verpflichtet.

10 Bedienung und Inbetriebnahme von Lehrfahrzeugen

Ausbildungsfahrzeuge dürfen nur unter Aufsicht des Fahrlehrers bedient oder in Betrieb gesetzt werden. Zuwiderhandlungen können Strafverfolgungen und Schadenersatzpflicht zur Folge haben.

Besondere Pflichten des Fahrschülers bei der Krafradausbildung

Geht bei der Krafradausbildung oder -prüfung die Verbindung zwischen Fahrschüler und Fahrlehrer verloren, so muss der Fahrschüler unverzüglich (geeignete Stellen) anhalten, den Motor abstellen und auf den Fahrlehrer warten. Erforderlichenfalls hat er die Fahrschule zu verständigen. Beim

Verlassen des Fahrzeugs hat er dieses ordnungsgemäß abzustellen und gegen unbefugte Benutzung zu sichern.

11 Abschluss der Ausbildung

Die Fahrschule darf die Ausbildung erst abschließen, wenn sie überzeugt ist, dass der Fahrschüler die nötigen Kenntnisse und Fähigkeiten zum Führen eines Kraftfahrzeuges besitzt (§ 29 FahrIG). Deshalb entscheidet der Fahrlehrer nach pflichtgemäßem Ermessen über den Abschluss der Ausbildung (§ 6 FahrschAusbO).

Anmeldung zur Prüfung

Die Anmeldung zur Fahrerlaubnisprüfung bedarf der Zustimmung des Fahrschülers; sie ist für beide Teile verbindlich. Erscheint der Fahrschüler nicht zum Prüfungstermin, ist er zur Bezahlung des Entgelts für die Vorstellung zur Prüfung und verauslagter oder anfallender Gebühren verpflichtet.

12 Gerichtsstand

Hat der Fahrschüler keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland oder verlegt er nach Vertragsabschluss seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort aus dem Inland, oder ist der gewöhnliche Aufenthaltsort zum Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt, so ist der Sitz der Fahrschule der Gerichtsstand.

13 Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in diesem Text auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beiderlei Geschlechter.

Zur Führerscheinausbildung im

Schulungsraum stehen 15 Sitzplätze in Schkeuditz und 30 in Lindenthal bereit.